

INHALT

[Thüringer Kommunen nicht im Regen stehen lassen](#)

[Musik. Macht. Heimat. ... und dann?](#)

[Internationale Musikmesse in Frankfurt am Main 2016](#)

[Finalkonzert des Deutschen Chordirigentenpreises am Sonnabend in der Berliner Philharmonie](#)

[Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Marina Khorkova](#)

[GemEinsame Spitze! – 9. Deutscher Orchesterwettbewerb in Ulm](#)

[Impressum](#)

Thüringer Kommunen nicht im Regen stehen lassen

Im Hinblick auf die Pläne zur Theater- und Orchesterfinanzierung hat die Thüringer Staatskanzlei angekündigt, das Finanzierungsverhältnis zwischen Kommunen und Land in 2016 fortzusetzen. Mit dieser Reform sollen die Kommunen eine Verantwortung übernehmen, die zu einer Reduzierung der kulturellen Vielfalt führt.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat fordert Minister **Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff** auf, Schaden von der Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft abzuwenden. Die Kommunen tragen die Hauptverantwortung für die Kultureinrichtungen vor Ort. Um dieser Verantwortung nachzukommen, müssen sie endlich als schwächstes Glied in der Kette der öffentlichen Kulturfinanzierung bedarfsgerecht mit Finanzmitteln ausgestattet werden. Die von Minister Hoff betriebene Umstrukturierung, die durch Fusionen und Stellenreduzierungen Klangkörper bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, ist keine Reform, sondern gleicht einem Abbauprogramm. Der Erhalt der einmaligen kulturellen Vielfalt ist, insbesondere im Hinblick auf das kulturelle Erbe, über die Landesgrenzen Thüringens hinaus national wie international von Bedeutung. Diese kulturelle Vielfalt gilt es im Sinne der UNESCO-Konvention ‚Kulturelle Vielfalt‘ zu schützen und zu fördern.“

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen, wurde in Anbetracht der weiteren geplanten Abbaupläne in der Theater- und Orchesterlandschaft in Thüringen vom Musikforum und der neuen musikzeitung für den diesjährigen „Musik-Gordi – den gordischen Knoten des Musiklebens“ nominiert.

Weitere Informationen zu den Nominierten sowie das Abstimmungsformular, das bis Freitag, 08. April 2016, 14:30 Uhr freigeschaltet ist, finden Sie unter www.musik-gordi.de. Die Bekanntgabe des Preisträgers findet im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main am Freitag, 08. April 2016 um 15:30 Uhr auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes des Deutschen Musikrates und der neuen musikzeitung in Halle 8.0 statt.

Musik. Macht. Heimat. ... und dann?

Mit dem Themenschwerpunkt „Musik. Macht. Heimat. ... und dann?“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Die vielen Menschen, die aus Kriegsgebieten in Deutschland Zuflucht suchen, bringen nicht nur ihre Herkunftskulturen mit, sondern tauchen in einen für sie neuen Kulturkreis ein. Resultierend aus dieser Entwicklung findet das kulturelle Leben in vielfältigen und individuellen Formen statt. So gilt es vor allem möglichst früh Orte der Begegnung zu schaffen, um in einem Dialog Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erfahren – und um die Werte unseres Grundgesetzes zu vermitteln. Der Schwerpunkt im neuen Musikforum liegt auf diesen Punkten und verschiedene Musikprojekte mit Flüchtlingen aus ganz Deutschland werden vorgestellt. Von Bläserphilharmonien über HipHop-Konzerte gibt es die unterschiedlichsten Begegnungspunkte. Aber über was reden wir genau? Was bedeutet Migration und Migrationsgesellschaft? Was versteckt sich hinter dem Wort Heimat? Für diese und weitere Fragen sowie Ansatzpunkte hält die aktuelle Ausgabe des Musikforums Antworten bereit und leistet tiefere Einblicke in die aktuelle Situation.

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement DMR aktuell, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Dies und vieles mehr im aktuellen Musikforum, zu bestellen unter:

Schott Music
Leserservice - Postfach 36 40
55026 Mainz
Telefon: +49 6131 24 68 57
Fax: +49 6131 24 64 83
eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com
Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

Internationale Musikmesse in Frankfurt am Main 2016

Im Rahmen der diesjährigen Frankfurter Musikmesse findet am Donnerstag, 07. April 2016 von 17:00 bis 18:45 Uhr eine Gesprächsrunde über die Concerti-Klassikstudie mit dem Titel „Typisch Klassik!“ statt, in der die Ergebnisse der bundesweiten Publikumsforschung, die im Auftrag von concerti von der Hamburg Media School (HMS) durchgeführt wurde, diskutiert werden. Teilnehmer der Diskussion sind **Prof. Michael Haller**, Leiter der Journalismusforschung an der Hamburg Media School, **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, **Michael Becker**, Intendant der Tonhalle Düsseldorf, **Dr. Clemens Trautmann**, Präsident der Deutschen Grammophon und **Gregor Burgenmeister**, Herausgeber und Chefredakteur von concerti. Die Moderation übernimmt **Stefan Lang** von Deutschlandradio Kultur. Die Gemeinschaftsveranstaltung vom Deutschen Musikrat, der Musikmesse Frankfurt, concerti, Deutschlandradio und dem conbrio Verlag findet in der Piano Lounge, Halle 9.0 statt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://events.messefrankfurt.com/de/>.

Am Freitag, 08. April 2016 um 16:00 Uhr findet auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes des Deutschen Musikrates und der neuen musikzeitung ein Gespräch über den Musik-Gordji von Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, mit **Christoph Schmitz** vom Deutschlandfunk statt.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, nimmt außerdem an zwei weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Frankfurter Musikmesse auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes des Deutschen Musikrates und der neuen musikzeitung teil: Über TTIP und die Auswirkungen auf die kulturelle Entwicklung in Afrika diskutiert er am Freitag, 08. April 2016 um 17:45 Uhr mit **Dr. Hans-Jürgen Blinn**, Beauftragter des Bundesrates im Handelspolitischen Ausschuss des Europäischen Rates, und **Dr. Boniface Mabanza**, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA. Die Diskussionsrunde moderiert **Theo Geißler** von der neuen musikzeitung. Am Sonnabend, 09. April 2016 um 16:10 Uhr spricht er unter anderem mit **Martin Lentz**, Dirigent des Syrian Expat Orchestras, über das Thema „Kulturvermittlung als Integrationsgrundlage“. Die Moderation übernimmt **Barbara Haack** von der neuen musikzeitung. Weitere Informationen finden Sie unter www.nmz.de/musikmesse2016.

Finalkonzert des Deutschen Chordirigentenpreises am Sonnabend in der Berliner Philharmonie

In Kooperation mit dem RIAS Kammerchor zeichnet der Deutsche Musikrat zum zweiten Mal den Chordirigentennachwuchs aus. **Lukas Grimm**, **Christian Meister** und **Hannes Reich** sind die Finalisten des Deutschen Chordirigentenpreises 2016. Beim Finalkonzert mit dem renommierten RIAS Kammerchor am Sonnabend, 09. April 2016, entscheidet sich, welcher der drei jungen Chordirigenten am Ende die achtköpfige Jury aus Dirigenten, Sängern, Musikmanagern und Musikjournalisten von seiner Qualität überzeugt und am Ende des Abends als Preisträger hervorgeht.

Der Deutsche Chordirigentenpreis ist von der Deutschen Orchesterstiftung und der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer gestiftet und mit 5.000 Euro dotiert. Darüber hinaus vergeben der MDR Rundfunkchor, der NDR Chor, der Rundfunkchor Berlin und der WDR Rundfunkchor Dirigate an den Preisträger. Alle drei Finalisten erhalten Förderpreise des Verlags Bärenreiter in Höhe von jeweils 300 Euro. Mit Werken von Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Ralph Vaughan Williams und Olivier Messiaen erwartet die Zuhörer im Finalkonzert ein facettenreiches Programm, das einen Bogen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert der Chorliteratur spannt.

Mit der Auslobung des Deutschen Chordirigentenpreises schließt für die drei Finalisten eine mehrjährige Förderung durch das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates ab. Kriterium für die Zuerkennung des Preises ist somit nicht ausschließlich der kurze Augenblick des Wettbewerbs, sondern die künstlerische Entwicklung der Kandidaten, die im Rahmen von Assistenzen und Dirigierwerkstätten des DIRIGENTENFORUMs beobachtet wird.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: CD-Porträt Marina Khorkova

Die jüngste Veröffentlichung der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) präsentiert die Musik der aus Russland stammenden Komponistin **Marina Khorkova**, die aus einer breiten Palette an Mehrklängen und Geräuschen vielschichtige und kontrastreiche Klangräume gestaltet. Die Entwicklung ihrer eigenen musikalischen Sprache basiert dabei maßgeblich auf mikrotonalen Strukturen und der „Musique concrète instrumentale“ Helmut Lachenmanns. Dabei erforscht Khorkova akribisch die Klangeigenschaften und -möglichkeiten der meist kammermusikalischen Besetzungen und setzt vielfach neue und außergewöhnliche Spieltechniken ein. Als Pianistin interessiert sie sich vor allem für das Zusammenwirken der natürlichen Mehrklänge des Klaviers mit Mehrklängen, die durch dessen Präparation entstehen.

Ein für Khorkova typisches Klangbild bietet das Trio klangNarbe, das die Klangfarben und Geräuschspektren des Schlagwerks mit den Multiphonics des Saxofons und den teils 17-tönigen

Mehrklangclustern eines präparierten Flügels fusioniert. Für **Dirk Wieschollek**, Autor des Begleittextes der CD, sind Khorkovas Kompositionen „eher geprägt von metallischer Härte, unwirtlichen Frequenzen, rohen, bedrohlichen Geräuschwerten als zärtlichem Obertongeflüster“.

klangNarbe, so auch der Titel der neuen Porträt-CD, haben herausragende Interpreten zeitgenössischer Musik eingespielt, darunter das Ensemble ascolta, das Trio Accanto und das Kairos Quartett. Der überwiegende Teil der Stücke wurde im Deutschlandfunk Köln aufgenommen.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrates. Die CD von Marina Khorkova erscheint bei WERGO und kann unter der Bestellnummer WER 6418 2 bezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/edition.

GemEinsame Spitze! – 9. Deutscher Orchesterwettbewerb in Ulm

Mit dem 9. Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW), einem Projekt des Deutschen Musikrates, zieht das Treffen der besten Amateursorchester vom 30. April bis 08. Mai 2016 ein ins baden-württembergische Ulm. Unter dem Motto „GemEinsame Spitze“ entfachen rund 4.500 Musizierende in 115 Ensembles ein musikalisches Feuerwerk.

Alle Formationen – darunter Sinfonieorchester und Posaunenchor, Zupf- und Akkordeonorchester sowie Blasorchester und Big Bands – mussten sich zuvor in den 15 ausgeschriebenen Kategorien auf Landesebene für die Meisterschaft in Ulm qualifizieren.

Neben den Wertungsspielen werden zahlreiche Sonderkonzerte sowie Auftritte der teilnehmenden Ensembles (in Museen, Kirchen, Schulen, Jazzclubs, Krankenhäusern, Seniorenheimen und auf öffentlichen Plätzen) organisiert. Der DOW bietet somit – in Ulm und um Ulm herum – ein Forum der musikalischen Begegnung vielfältigster Art und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sind seit dem Jahr 2011 Hauptförderer des Deutschen Orchesterwettbewerbs. Die Genossenschaftsbanken unterstützen den Wettbewerb nicht nur namentlich, sondern auch mit der Auslobung von Sonderpreisen für die besten Jugendorchester.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb findet seit 30 Jahren im olympischen Turnus von vier Jahren statt. Austragungsorte seit seiner Gründung durch den Deutschen Musikrat 1986 waren bislang Würzburg, Berlin, Goslar, Gera, Karlsruhe, Osnabrück, Wuppertal und Hildesheim.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrates, umfasst einen Etat von rund 1,1 Millionen Euro. Die Grundfinanzierung wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen ergänzende Leistungen der gastgebenden Stadt, des Bundeslandes, der Teilnehmer und der Volksbanken und Raiffeisenbanken als Förderer.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dow.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates